

<http://www.mazda-newsroom.at/artikel/159-gipfeltreffen-in-barcelona>

Erfolgreicher Abschluss des Weltgipfels der Friedensnobelpreisträger

Nach drei Tagen intensiver Diskussionen über Lösungen für eine friedlichere Welt ist am Sonntag der 15. Weltgipfel der Friedensnobelpreisträger zu Ende gegangen.

Friedensnobelpreisträger wie Frederik Willem de Klerk, Shirin Ebadi, Tawakkol Karman und Mairead Maguire sind nach Barcelona gekommen, um bei der erneut von Mazda unterstützten Veranstaltung unter dem Motto „Advocating for Refugees. Achieving World Peace“ über Flüchtlinge und Weltfrieden zu sprechen.

„Die Welt wird nicht durch eine einzelne Veranstaltung zu einem friedlicheren Ort. Aber in Zeiten wie diesen ist ein intensiver Austausch von einflussreichen Vordenkern, wie wir ihn hier beobachten konnten, von extrem hoher Bedeutung“, sagte Yasuhiro Aoyama, General Manager der Mazda Motor Corporation Global Sales and Marketing Division. „Die furchtbaren Ereignisse in Paris haben noch einmal bestätigt, dass wir die starke Stimme der Friedensnobelpreisträger und ihren Ruf nach Frieden so sehr brauchen wie niemals zuvor.“ Wie in den Vorjahren veranstaltete Mazda auch dieses Jahr einen Workshop im Rahmen des Youth Summits. Mehr als 150 Teilnehmer – vorwiegend Studenten aus Europa und den USA – nahmen an dem Workshop „Modern Tools of Advocacy“ teil.

Später hatten die Teilnehmer Gelegenheit, Bewerbungen für den dritten „Mazda Make Things Better Award“ einzureichen. Gesucht werden Projekte, die mit modernen Kommunikationsmitteln für eine gute Sache werben und das Leben vieler Menschen verbessern können. Von den rund 50 Anträgen wird eine Jury im Januar eine engere Auswahl treffen. Der Gewinner wird im Frühjahr bekannt gegeben. Die Auszeichnung ist mit 10.000 Euro dotiert.

„Führungsqualitäten müssen erlernt werden, und von wem könnte man sie besser erlernen als von den Friedensnobelpreisträgern, die erfolgreich den Status Quo in Frage gestellt haben“, kommentierte Jeff Guyton, President und CEO Mazda Motor Europe. „Wir freuen uns, einer neuen Generation von Führungspersönlichkeiten den Weg zu ebnen, indem wir diese jungen Leute ermutigen, aktiv zu werden.“